

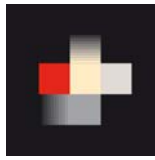
PRESSEMITTEILUNG Serviceplan Gruppe

Sein, wo man selbst nicht ist: Die Münchner Kunstfassade lädt in diesem Jahr zum Mitmachen ein

Einen farbenfrohen Lichtblick im vielen Dunkel der kalten Jahreszeit schafft die Internet-Kunstfassade am Sitz der Münchner Agenturgruppe Serviceplan in der Briener Straße: Zum nunmehr siebten Mal seit der Premiere im November 2002 leuchten und blinken auf einer stattlichen Fläche von 63 Quadratmetern insgesamt 76 Farbfelder täglich von 17 bis 20 Uhr. Auch im aktuellen Ausstellungszyklus gibt es wieder ein neues Konzept: Jeder kann bis zu 30 Sekunden selbst gestalten!

München, den 23. Januar 2009 – Ein vorhandener Internetanschluss ist die einzige Voraussetzung fürs Mitmachen beim Fassaden-Kunstprojekt am Hauptsitz der Münchner Serviceplan Agenturgruppe in der Briener Straße 45. Denn in diesem Jahr kann die gesamte Kunstfassade von jedem Computer und von jedem beliebigen Punkt der Erde aus von interessierten oder neugierigen Kunstfreunden aktiv gestaltet werden: »Theoretisch kann jede Person auf der Welt ein Stück sichtbare Fassade in München erschaffen, ohne selbst vor Ort zu sein – das ist das Spannende und Faszinierende an unserem diesjährigen Kunstprojekt. Es zeigt, welche Möglichkeiten das Internet noch bietet: Im Gegensatz zum Verschicken von E-Mails oder Videobotschaften rund um den Globus oder dem Abrufen von Internetseiten im Netz kann hier über das virtuelle Medium etwas Reales, etwas Greifbares gestaltet und sogar individuell beeinflusst werden«, so Florian Freiherr von Hornstein, Geschäftsführer der Serviceplan Gruppe.

»I am where I am not« – »Ich bin, wo ich nicht bin« lautet daher das Motto des diesjährigen Zyklus, das bewusst in Anlehnung an die Premiere der Kunstfassade im Jahr 2002 gewählt wurde: Damals hatte Künstlerin Cornelia Büschbell Menschen aus über 100 Ländern der Welt den Satz »Ich bin, wo ich nicht bin« in ihrer Muttersprache aufzeichnen lassen und als Spektrogramm, als grafische Wellenform auf den 76 Farbfeldern der Kunstfassade präsentiert. Weitere wichtige Projekte an der Kunstfassade waren unter anderem in den Jahren 2003 und 2004 zu sehen, als der Künstler Tim Otto Roth Signale aus weit entfernten

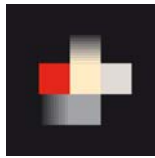


Galaxien des Weltalls unter dem Titel »I see what I see not« (»Ich sehe, was ich nicht sehe«) an der Kunstfassade sichtbar machte. Das Münchner Projekt Internet-Kunstfassade erhielt dafür den renommierten Internationalen Medienkunstpreis 2004.

Nachdem im Winter 2006 erstmals jeder Handybesitzer zum Medienkünstler werden und die 70 x 90 Zentimeter großen Paneelen der Fassadenbeleuchtung per SMS steuern konnte, lässt die aktuelle Installation noch mehr künstlerischen Freiraum zu: Jeder Internetnutzer kann ganz unkompliziert seine individuelle und bis zu 30 Sekunden lange Leuchtpräsentation bequem von zu Hause aus erstellen und abspeichern. Auf der Internetseite www.kunstfassade.de bzw. der internationalen Adresse www.art-facade.com muss hierfür lediglich die Steuerkonsole der Fassadenbeleuchtung aufgerufen werden und schon lassen sich per Mausklick Farben auswählen oder selbst mischen. Anschließend können all diejenigen Felder markiert werden, deren Paneelen später aufleuchten sollen. Die Leuchtdauer lässt sich dabei ebenso einstellen, wie die Leuchtintensität oder die Unterscheidung zwischen hartem und weichem Farbübergang. So kann Einzelbild für Einzelbild, Szene für Szene gestaltet und abgespeichert werden. Bunt, einfarbig, langsam, schnell, statisch, dynamisch – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Mit der Vorschaufunktion kann in Echtzeit verfolgt werden, wie das eigene Werk später an der Serviceplan-Hausfassade abläuft.

Natürlich wird jede übermittelte Sequenz vor ihrer Veröffentlichung inhaltlich geprüft, bevor sie in die Schleife der bislang eingereichten Beiträge eingereiht wird, »aber wer aufeinanderfolgende Buchstaben oder Symbole gestaltet, kann regelrechte Sätze oder Botschaften konstruieren und so mit den Münchnern vor Ort kommunizieren«, so Florian Freiherr von Hornstein.

Die Serviceplan Internet-Kunstfassade ist bis Ende März 2009 täglich zwischen 17 und 20 Uhr zu sehen – im Internet unter www.kunstfassade.de natürlich auch rund um die Uhr. Da kontinuierlich neue Sequenzen hinzugefügt und eingespielt werden, wird sich die Fassade über ihre Laufzeit hinweg täglich verändern und weiterentwickeln.



Pressekontakt

Florian Stemmler

SERVICEPLAN

Agenturgruppe für innovative Kommunikation GmbH & Co. KG

Haus der Kommunikation, Brienner Str. 45 a-d, 80333 München

Tel.: +49 89 2050-2271

Fax: +49 89 2050-2511

E-Mail: f.stemmler@serviceplan.de